

## **Anlage 1**

**Alt Salbke 6, 7, 8, 9, 10**

**GLASBILD**

**Die Künste**

Monumentales Blei-Glasbild Die Künste im Verwaltungs- bzw. Kantinen- und Kulturgebäude des ehem. Schwermaschinenbaukombinats Karl Liebknecht (SKL), ehem. Maschinenfabrik Rudolf Wolf; als Auftragsarbeit um 1951 von dem Magdeburger Glaskünstler Walter Bischof geschaffen, hochrechteckige, farbintensive Bleiglas-Komposition in Kupferrahmenkonstruktion über dem Haupteingang im Vestibül mit Treppenhaus, personifizierende Darstellung der Künste in abstrahierend-moderner Formensprache (Musik, Dichtung, Schauspiel, Tanz, Architektur und Bildhauerei), Maße ca. 3 x 4 Meter, aufwändige Fertigungsart unter Anwendung traditionell-musivischer Gestaltungsmittel, u.a. Bleiverglasung in Kombination mit Überfanggläsern, Glasschliff und punktueller Bemalung, für die Kunst in der Frühzeit der DDR kennzeichnend das Aufgreifen der in der NS-Zeit verfemten modernen Formtradition aus den 1920er Jahren, hier vor allem Konstruktivismus, Kubismus und Neue Sachlichkeit, eindrucksvolle räumliche Inszenierung in dem sehr hohen und steilen Vestibül mit abgerundeten Raumecken und geschosshoher Treppenanlage, bemerkenswert als seltenes Beispiel einer in der DDR wenig frequenten Bildgattung und kunsthandwerklichen Fertigungsart, kunsthistorisch herausragendes Zeugnis für den Versuch einer Fortsetzung der Moderne im Kontext der Neubegründung des monumentalen Wandbildes in der frühen Nachkriegszeit, die Formensprache noch nicht beengt durch den seit den späten 1940er Jahren von stalinistischen Kunsttheoretikern und -kritikern erhobenen Formalismus-Vorwurf und die daraus in der Frühzeit der DDR abgeleiteten kulturpolitischen Restriktionen im Sinne des "Sozialistischen Realismus"

(14.12.2016)